

**Wirtschaftsrecht.** Obwohl Fachleute gesucht sind, kommt Wirtschaftsrecht bislang im juristischen Regelstudium zu kurz. Weiterbildungslehrgänge versuchen, die Lücke zu schließen. VON CHRISTIAN LENOBLE

# Die Spielregeln der Marktwirtschaft

„Das Wirtschaftsrecht ist ein weites Land“, könnte es frei nach Arthur Schnitzler heißen: ein Fachgebiet, das laut Experten zu den komplexesten und umfassendsten Materien der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften zählt. „Im europäischen und internationalen Wirtschaftsrecht spielen wirtschaftliche Probleme aus dem Völkerrecht und dem Europarecht genauso eine Rolle wie Vollzugsfragen des nationalen Rechts“, erläutert Michael Schweitzer, der gemeinsam mit Waldemar Hummer als wissenschaftlicher Leiter des Studiengangs „Wirtschaftsrecht – Master of Laws“ in Schloss Hofen fungiert. Die Erschließung dieser vielseitigen Rechtsmaterie gestaltet sich bei vergleichsweise geringer Lehrbuchliteratur schwierig und werde in der herkömmlichen juristischen Ausbildung nur sehr verkürzt angeboten, sagt er.

## Permanente Aktualisierung

Spezialisierte Master-of-Laws-Studienangebote (LL.M.) wie jenes in Schloss Hofen, dem Vorarlberger Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum am Ufer des Bodensees, sind demnach besonders gefragt. „Wir bieten seit 1992 in Kooperation mit den Rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten Innsbruck und Passau für Juristen akademische postgraduale Weiterbildungslehrgänge in den Bereichen Internationales Wirtschaftsrecht und Europarecht an und sind damit der älteste Anbieter solcher Lehrgänge in ganz Österreich“, erklärt Waldemar Hummer vom Institut für Europarecht und Völkerrecht der Universität Innsbruck.

Besondere Bedeutung kommt laut Hummer, angesichts der Vielschichtigkeit und Lebendigkeit der Materie, der permanenten Aktualisierung der Ausbildung zu: „Es werden nicht nur jeweils eigene Module in den Lehrgang eingebaut, sondern vor allem auch ständige systematische Repetitionen der neuesten Rechtsprechung der Gemeinschaftsgerichte durchgeführt.“ Dabei wird speziell auf Rechtssachen mit Österreich-Bezug eingegangen, was vor allem für



**Verträge für Firmenübernahmen oder Fusionen erstellen, Beihilfen korrekt abwickeln oder darauf achten, dass internationales Steuerrecht eingehalten wird: Die Aufgaben für Wirtschaftsjuristen sind vielfältig.**

(Emrah Turudu/Stockphoto)

die Rechtsanwälte unter den Hörern wichtig sei. Daneben berichten ausgewählte Praktiker über die neuesten Vorkommnisse in ihren jeweiligen Geschäftsfeldern. Ein zweitägiger „Follow-up“ zu Semesterbeginn Anfang Oktober vermittelt den Hörern zudem die jüngsten Entwicklungen des institutionellen und materiellen Wirtschafts- und Europarechts.

## Nationale und globale Trends

Intensive Bestrebungen, up to date zu sein, kennzeichnet auch das LL.M.-Studium International Tax

Law der Wirtschaftsuniversität (WU) Wien. „Aktualität und Anforderungen der Wirtschaft werden nicht nur vor dem Hintergrund der Entwicklungen in Österreich berücksichtigt, sondern auch mit Blick auf globale Trends“, betont Michael Lang, WU-Vorstand des Departments für Öffentliches Recht und Steuerrecht. „Die jüngeren Entwicklungen in der OECD haben uns veranlasst, dem Informationsaustausch und der Amtshilfe der Finanzverwaltungen noch mehr Bedeutung beizumessen. Den weltweiten Tendenzen zur

Eindämmung der Steuerhinterziehung tragen wir mit einer Reihe von Veranstaltungen Rechnung, die sich mit den Antimissbrauchsverordnungen der verschiedenen Staaten beschäftigen. Und schon seit einiger Zeit haben wir Spezialisten zum brasilianischen oder indischen Steuerrecht im Programm, welche die wachsende Relevanz dieser Weltgegenden und Staaten widerspiegeln“, zeigt Lang Beispiele auf, wie auf aktuelle Rechtsfragen eingegangen wird. Generell sei es Usus, Gastforscher kurzfristig zu Referaten einzuladen, wenn sich in einer bestimmten Steuerrechtsordnung eine allgemein wichtige Neuerung ergibt. Zudem präsentieren prominente Anwaltskanzleien und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften genauso wie multinationale Unternehmen im Rahmen von Abendveranstaltungen immer wieder aktuelle Case Studies. „Auf diese Weise fließen neuere Trends der wirtschaftlichen Praxis laufend in unser Studium ein“, so Lang.

## Krisenthema Beihilferecht

Dass auch die aktuelle Wirtschaftskrise in die Lehrpläne der LL.M.-Studiengänge einfließt, weiß Günter Herzig, Professor für Europarecht an der Universität Salzburg zu berichten: „In Zeiten der Finanzkrise, in denen Staaten an Unternehmen massiv Geld ausschütten, sind beispielsweise Fragen des Beihilferechts ein großes Thema. Man denke nur an den AUA- oder Opel-Deal und die Rolle der EU-Kommission bei der Überprüfung der Rechtmäßigkeit von staatlichen Zuwendungen.“ Als Konsequenz wurden beim transkontinental ausgerichteten Salzburger Studiengang (dem zweiteiligen Studium in Europa und den USA, Abschluss mit amerikanischem LL.M.) spezielle Lehrveranstaltungen ins Programm integriert, Case Studies initiiert oder aktuell gefragte Referenten eingeladen. Zuletzt zu Gast: der Kabinettschef der EU-Wettbewerbskommission, Antony Whelan.

[www.fhv.at/weiterbildung/wirtschaftsrecht/europarecht-ll.m](http://www.fhv.at/weiterbildung/wirtschaftsrecht/europarecht-ll.m)  
[www.international-tax-law.at](http://www.international-tax-law.at)  
[www.uni-salzburg.at](http://www.uni-salzburg.at)

## Neues Bachelorstudium für Finanzbeamte

FH Campus Wien startet mit „Tax Management“ zweites Studium für öffentlichen Sektor.

**Wien.** Im Oktober startet der neue Bachelorstudiengang „Tax Management“, den die FH Campus Wien gemeinsam mit dem Finanzministerium entwickelt hat. Die Ausbildung richtet sich an Mitarbeiter der Finanzverwaltung und verschafft ihnen erstmals eine internationale vergleichbare akademische Grundlage für ihre Tätigkeit. Besonders Großprüfer profitieren davon, da sie immer häufiger komplex organisierte und in mehreren Ländern agierende Unternehmen untersuchen müssen. Das berufsbegleitende Bachelorstudium soll ihnen das Rüstzeug dafür liefern und gleichzeitig einen Beitrag zur Modernisierung der Finanzverwaltung schaffen. Ein weiterführendes Masterstudium ist in Vorbereitung.

## In Zukunft auch für Wirtschaft

Aufgrund des hohen Bedarfs ist die Ausbildung vorerst Mitarbeitern der öffentlichen Finanzverwaltung vorbehalten. In Zukunft soll sie aber auch Wirtschaftsprüfern und Mitarbeitern von Finanzabteilungen großer Unternehmen zugänglich gemacht werden. Neben nationalem, internationalem und EU-Steuerrecht werden auch Kenntnisse in Betriebswirtschaft und Managementwissen vermittelt. Projektmanagement, der Umgang mit Datenbanken und Personalentwicklung stehen ebenso auf dem Lehrplan wie die Erweiterung der eigenen sozialen und kommunikativen Fertigkeiten.

„Tax Management“ ist das zweite Studium, das die FH Campus Wien speziell für die öffentliche Verwaltung entwickelt hat. Bereits im Vorjahr wurde „Public Management“ in Kooperation mit dem Bundeskanzleramt gestartet. Dieses Bachelorstudium vermittelt Wissen über moderne Verwaltung und Haushaltsmanagement.  
[www.fh-campuswien.ac.at](http://www.fh-campuswien.ac.at)

## Schnelles Update für die Praxis

Die Universitäten bieten zunehmend punktuelle Seminare für Juristen an.

Regelmäßige Weiterbildung ist in vielen Rechtsanwaltskanzleien eine Selbstverständlichkeit. So auch bei Lansky, Ganzger & Partner. „Nur durch regelmäßige Schulungen gewährleisten wir einen hohen Beratungsstandard“, betont Marketingmanagerin Manuela Miklas. In einem halbjährlichen Intervall wird der Schulungsbedarf für jeden Mitarbeiter ermittelt – „dieser ergibt sich beispielsweise aus einer Vertiefung in ein bestimmtes Fachgebiet oder resultiert aus Veränderungen der Gesetzeslage, Software-Updates und dergleichen“. Kooperiert wird dabei „eng mit Unis und vergleichbaren Bildungseinrichtungen“.

In der Tat sind die rechtswissenschaftlichen Fakultäten zunehmend auch im Bereich punktuelle Weiterbildung präsent. Das Juridicum der Universität Wien beispielsweise bietet nach entsprechender hoher Nachfrage ab sofort unter dem Titel „Inhouse Seminare“ Veranstaltungen nach Maß an. Stark frequentiert wird auch die juristische Fachseminarreihe zu aktuellen

Themen, betont Brigitta Jud, die wissenschaftliche Koordinatorin. Die spezifischen Fragestellungen ergeben sich meist aus der Aktualität: Wer Recht anwendet, muss sich ständig über neue Rechtsprechungen oder Gesetzesänderungen auf dem Laufenden halten. Jüngste Beispiele: „Das Gewährleistungsrecht, das Erbrecht.“

## Keine Nähe zu Kanzleien

Die Uni Salzburg bietet bereits seit gut zehn Jahren Fachseminare an, so der Geschäftsführer der Rechtsakademie, Michael Gruber. Großes Interesse besteht hier stets an wirtschaftsrechtlichen Themen. Auch hier trachtet man danach, Juristen mit Updates in jenen Bereichen zu versorgen, in denen sich Änderungen ergeben haben. So steht im Oktober beispielsweise eine Veranstaltung im Bereich Erbrecht auf dem Seminarplan. Im November wird u. a. über die Themen Geldwäsche, Gestaltung von Gesellschaftsverträgen und Neuerungen im Schadenersatzrecht informiert. Auch Seminare

nach Maß können an der Rechtsakademie gebucht werden. Allerdings versucht man, hier nicht zu einzelnen Kanzleien ein zu enges Naheverhältnis einzugehen. „Wir machen das eher für Kammern und Institutionen.“

An der Uni Graz setzt man eher auf mehrsemestrige Kurse und Lehrgänge, so Barbara Pichler von Uni for Life, der Weiterbildungsgesellschaft der Uni Graz. Auf Anfrage schneidert man aber auch hier ein Angebot nach Maß. Einzige Voraussetzung: „Es muss sich betriebswirtschaftlich rechnen.“

Auch am Department für Europäische Integration und Wirtschaftsrecht der Donau-Uni Krems bieten Johannes Kerschbaumer und sein Team Seminare an. Die Themenfindung erfolgt einerseits durch die Fakultät, andererseits aber auch durch Anregungen von Absolventen. Vergangenes Jahr entstand so das Seminar „Der Reformvertrag von Lissabon“. Das Seminar „Aktuelle Judikatur des Europäischen Gerichtshofs“ wird jedes Jahr angeboten. ALEXIA WEISS

## UPGRADE YOUR PERSPECTIVE®

- / Internationale Management-Entwicklung
- / Anwendungsorientierung und Lerntransfer
- / Universitätslehrgänge mit akademischem Abschluss
- / Inhouse Trainings
- / Einzelseminare

[www.mot.ac.at](http://www.mot.ac.at)

**M/O/T®**  
 School of Management, Organizational Development and Technology /  
 Alpen-Adria-Universität Klagenfurt